

ANTRAG

Beschluss der BAG Frieden & Internationales auf der Tagung vom 22. September 2024

*Antragsteller*in: Jakob Georg Lindenthal, Sava Stomporowski, Hans Guttenthaler,
Jörn Jakschik, Winfried Nachtwei*

Tagesordnungspunkt: TOP 2 Antragsberatungen

A5NEU: Wehrdienstmodell für eine nachhaltig verteidigungsfähige Demokratie

Antragstext

1 Die Bundeswehr und ihre Reserve sind gegenwärtig in ihrem Personalumfang nicht
2 hinreichend ausgestattet, um im Bündnis- oder Verteidigungsfall ihre Aufgaben zu
3 erfüllen. Aufgrund der Bedrohungslage durch die russische Aggression und weitere
4 geopolitische Verschiebungen müssen daher Maßnahmen zur Aufstockung des
5 Personalbestandes der Bundeswehr schnellstmöglich in Angriff genommen werden.
6 Neben Attraktivitätssteigerungen kann die Situation mit der Wiedereinführung
7 eines Wehrdienstmodells verbessert werden.

8 Dabei sollte die Freiwilligkeit bei der Erreichung der Mindestpersonalstärke
9 möglichst im Vordergrund stehen. Zahlreiche, insbesondere junge, Menschen sind
10 zu einem Dienst bei der Bundeswehr bereit, werden aber gegenwärtig oft durch
11 einen lückenhaften Rekrutierungsprozess und eine ungenügende Ausgestaltung des
12 freiwilligen Wehrdienstes abgeschreckt. Hier müssen die Verwaltungsprozesse
13 agiler gestaltet werden und der Sinn des Dienstes auch in der politischen
14 Kommunikation mit Blick auf die Landes- und Bündnisverteidigung stärker in den
15 Vordergrund gerückt werden. Insgesamt muss der Wehrdienst in der Gesellschaft
16 sichtbarer und mehr Wertschätzung erfahren. Durch eine stärkere Heranführung
17 junger Menschen an die Bundeswehr wird es möglich sein, die
18 Laufbahnmöglichkeiten attraktiver zu gestalten und personelle Bedarfe zu decken.

19 Um die für die Auftragserfüllung nach heutigem Stand mindestens notwendige Zahl
20 von gut 200.000 aktiven Soldat*innen und 200.000 einsatzfähigen Reservist*innen
21 zu erreichen, müssen die Anstrengungen zum Kapazitätsaufbau zügig gesteigert
22 werden. Flankierend zum Wehrdienst müssen Dienstalternativen entwickelt werden,
23 welche die Gesamtverteidigungsfähigkeit der Gesellschaft z.B. im Rettungsdienst,

24 in der Feuerwehr und im Zivilschutz unterstützen. Für die Erhöhung der
25 Personalstärke, insbesondere für den Ernstfall, müssen jetzt die erforderlichen
26 Vorbereitungen getroffen und mit Ressourcen hinterlegt werden.

27 Die Erfassung der Diensttauglichkeit sollte bedarfsorientiert und für alle
28 Personen im wehrfähigen Alter verpflichtend sein. Für den Ausbau der Reserve und
29 des aktiven Dienstes sind auch unkonventionelle Maßnahmen in Betracht zu ziehen,
30 wie die Reaktivierung von Ausbilder*innen aus dem Ruhestand oder eine
31 improvisierte Unterbringung von Wehrdienstleistenden.

32 Der Dienst in der Bundeswehr und ihrer Reserve muss auch auf Dauer attraktiv
33 sein. Hierzu ist beispielsweise die Zahlung eines Grundsoldes bzw. die Gewährung
34 von Steuervorteilen an einsatzfähige Reservist*innen abzuwägen, die Möglichkeit
35 der Anerkennung von Dienstzeiten und Fähigkeiten im Rahmen der Ausbildung und
36 Studium zu evaluieren, insbesondere aber die Regelmäßigkeit und Qualität von
37 Übungsangeboten für die Reserve sicherzustellen.

Begründung

Antrag aus der Schreibgruppe der AG Bundeswehr im Anschluss an die Rücküberweisung des Antrags A2 zur Sitzung der BAG Frieden im Mai 2024. Begründung erfolgt mündlich bzw. detailliert zur Änderungsfrist.